Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. F. Hachfeld in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 302

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 30. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 29. April. Der König hat genehmigt, daß der Erste Staatsanwalt Frege zu Schneidemühl in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Liegnitz versetzt werde; ferner dem Ersten Staatsanwalt Günther in Bielefeld, den Ober-Landesgerichts-Räthen Müller in Naumburg a. S. und Rauscher in Königsberg i. Pr., sowie dem Kammergerichts-Rath Schmieden in Berlin den Charakter als Geheimer Justiz-Rath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 29. April.

— Der Bundesrath hielt am 28. dieses Monats eine Plenarsitzung ab. In derselben wurde die Zustimmung ertheilt: dem im Reichstag von den Abgeordneten Möller, Rösicke und Genossen eingebrachten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des § 87 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 und des § 95 des Gesetzes, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886, dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vorbereitung des Kriegszustandes in Elsaß-Lothringen, dem Entwurf einer Bekanntmachung wegen Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Wein pp., den Entwürfen von Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken und über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Hechel- und ähnlichen Räumen, endlich dem Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen wegen Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung in der durch den Landesausschuß abgeänderten Fassung. Für die von der diesjährigen Wiener Musik- und Theaterausstellung zurückgelangenden Güter wurde zollfreie Wiedereinlassung zugestanden. Anerkannt wurde auf den Antrag des Evangelischen Ober-Kirchenraths und des preußischen Kultusministers, daß die Bestimmungen des § 4 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes auf die von den Kirchengemeinden und kirchlichen Instituten der evangelischen Landeskirchen Preußens mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten, soweit deren Pensionsanspruch den Mindestbetrag der Invalidenrente erreicht, Anwendung zu finden haben. Einer Eingabe zweier Berliner Bäcker-Innungen, betreffend das Verkaufsgeschäft an Sonn- und Festtagen, beschloß die Versammlung keine Folge zu geben. Der Entwurf von Bestimmungen über den Verkehr mit Sprengstoffen und die Vorlage, betreffend die zollfreie Ablassung von Netzen für die Hochseefischerei, wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen.

— Der frühere Kultusminister Graf v. Zedlitz-Trützschler hat sich vorgestern in Berlin einer Darmfisteloperation unterzogen. Die an sich nicht ungefährliche Operation ist, laut der „Post", sehr günstig verlaufen. Graf Zedlitz befindet sich den Umständen nach wohl und dürfte binnen vierzehn Tagen vollständig wieder genesen sein.

— Rechtsanwalt Meibauer in Berlin ist, wie schon telegraphisch gemeldet, am Donnerstag Abend 11½ Uhr nach kurzem Krankenlager im 59. Lebensjahre verschieden. Meibauer gehörte der Fortschrittspartei und der freisinnigen Partei des Reichstages von 1881 bis 1887 an, und zwar bis 1884 als Vertreter für den 1. oldenburgischen Wahlkreis und demnächst als Vertreter für Salzwedel-Gardelegen. Auch außerhalb des Reichstages trat Meibauer im öffentlichen Leben als Stadtverordneter, in Bezirksvereinen stets entschieden für die freisinnige Sache ein.

Meibauer war der „Freis. Ztg." zufolge am 27. November 1833 zu Nelep, Kreis Schivelbein, in Pommern geboren. Von 1862 bis 1871 lebte er als Rechtsanwalt und Notar in Polzin, von 1871 bis 1879 in Dramburg und seitdem in Berlin. Als Landwehroffizier machte er die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit und wurde mit dem Kronenorden mit Schwertern, dem Eisernen Kreuz und der Landwehrdienstauszeichnung erster Klasse dekorirt. — Die freisinnige Partei wird dem ebenso gesinnungstüchtigen wie liebenswürdigen Genossen ein treues Andenken bewahren.

— Der Bureaudirektor des Abgeordnetenhauses, Geheimrath Kleinschmidt, ist in den „Berl. Pol. Nachr." auch unter den Mitgliedern des Komitees für Niederlegung der Schloßfreiheit aufgeführt. Herr Kleinschmidt ist, wie die „Freis. Ztg." konstatirt, dem Komitee beigetreten zu einer Zeit, als die Denkmalsfrage noch garnicht auf der Tagesordnung stand, weil er glaubte, daß es sich lediglich um ein Unternehmen im kommunalen Interesse Berlins handle. Herr Kleinschmidt hat niemals einer Sitzung des Komitees beigewohnt und auch keinerlei Kenntniß erhalten von den neuerlichen Lotterieprojekten.

— Vor dem Ehrengerichtshof der Berliner Anwaltskammer wurde am Mittwoch in einem Disziplinarverfahren gegen den Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Stadthagen verhandelt. Derselbe wurde vom Ober-Staatsanwalt beschuldigt, 1. sich einer regierungsfeindlichen Partei angeschlossen und für diese so agitirt zu haben, daß wiederholentlich wegen seiner Reden auf Grund des Sozialistengesetzes Versammlungen aufgelöst werden mußten; die Agitation benutzt zu haben, um das Vertrauen zu den Richtern zu erschüttern; ein Hoch auf die Sozialdemokratie ausgebracht zu haben; 2. gegen den Landgerichtsdirektor Brausewetter und die Beisitzer der Zweiten Strafkammer zu Berlin wiederholentlich Ablehnungsanträge gestellt und Ursachen zur Begründung angeführt zu haben, die nicht seinen Mandanten, sondern nur ihm bekannt sein konnten; 3. seinen Klienten bei dessen Bemühungen, einen seiner Gläubiger zu schädigen, in unerlaubter Weise unterstützt zu haben. Wegen Punkt 1 und 3 wurde Herr Stadthagen freigesprochen. Wegen Punkt 2 erkannte der Gerichtshof auf einen Verweis und auf eine Geldstrafe von 2000 M. Beide Theile haben gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

— Bezüglich der Reporter-Notiz, daß in Berlin vom 1. Mai ab eine anarchistische Zeitung erscheinen sollte, erhält die „Volksztg." folgende Zuschrift:

Es bestand die Absicht, zum 1. Mai eine nicht periodische Zeitschrift, die den Anarchismus vertreten sollte, herauszugeben; da aber eine korrekte Vereinbarung mit dem in Aussicht genommenen Drucker nicht erzielt werden konnte, so ist das Erscheinen der Zeitschrift am 1. Mai zur Unmöglichkeit geworden. Sollten nicht allzu große Schwierigkeiten dem Unternehmen entgegengesetzt werden, so wird dasselbe wohl nicht aufgegeben. W. Herrmann, Zigarrenarbeiter.

Halle a. d. S., 29. April. Unerwartet ward heute in der Kaserne am Exerzierplatz eine Durchsuchung der Schränke der Soldaten nach sozialdemokratischen Schriften vorgenommen, zahlreiche, besonders die Maifeier betreffende Drucksachen sollen, wie dem „B. T." von hier gemeldet wird, dabei gefunden sein.

Rußland und Polen.

* **Warschau,** 26. April. Obgleich die internationale Lage wenig Veranlassung zur Befürchtung irgend welcher kriegerischer Verwickelungen bietet, herrscht hier doch eine sehr schwüle Temperatur. Es vergeht, wie der „Frankf. Ztg." geschrieben wird, keine Nacht ohne Haussuchungen und Verhaftungen. Gendarmerie und Polizei sind beständig auf der Suche nach sozialistischen und polnisch-patriotischen Agitatoren. Das Gefängniß für politische Verbrecher in der hiesigen Festungscitadelle ist überfüllt; trotzdem werden ihm stets neue Bewohner zugeführt. Von Prozessen hört man wenig, denn insofern überhaupt eine Bestrafung erfolgt und der Zwischenfall für die Betheiligten nicht auf eine mehrwöchentliche oder mehrmonatliche Untersuchungshaft beschränkt bleibt, erfolgt die Bestrafung im sog. Verwaltungswege, d. h. durch Verfügung des General-Gouverneurs ohne Zuziehung der Gerichte. Manchen außerhalb Polens dürfte es nicht bekannt sein, daß wir hier seit dem Jahre 1863 noch immer den Belagerungszustand haben und daß der General-Gouverneur bei allen Vergehen, die einen politischen Charakter haben, die Entscheidung in seiner Hand hat. Er kann bis auf lebenslängliche Deportation nach Sibirien erkennen. Allerdings muß ich ergänzend hinzufügen, daß vor kurzer Zeit das Kriegsgericht einige Sozialisten abgeurtheilt hat, darunter einen gewissen S. Kawinski, der im Mendelsohn'schen Sozialistenprozeß in Posen verwickelt war und nach Verbüßung der dort erhaltenen Strafe an die hiesigen Behörden ausgeliefert worden ist. Hier ist S. Kawinski zum Tode durch den Strang verurtheilt worden. Es heißt, das Urtheil sei bereits vollstreckt worden, es ist jedoch schwer, in dieser Beziehung etwas Bestimmtes zu sagen, da derartige Exekutionen innerhalb der Mauern der Citadelle vorgenommen werden und das Publikum davon gewöhnlich erst in einigen Wochen durch offizielle Bekanntmachungen Nachricht erhält. — Unter den in der letzten Zeit Verhafteten befindet sich auch eine gewisse Anzahl deutsche Staatsbürger, namentlich auch solche, die seit längerer Zeit hier ansässig sind. So ist vor Kurzem der Inhaber einer hier bekannten und angesehenen deutschen Firma verhaftet worden und nur dem Umstand, daß er hiesigen höheren russischen Beamten seit langer Zeit als ein durchaus friedlicher Mann bekannt ist, hat er es zu danken, daß er nach einigen Tagen gegen Kaution entlassen wurde. Einige Andere sitzen noch und man beklagt es vielfach, daß das hiesige deutsche Generalkonsulat sich um solche Vorkommnisse wenig kümmert. Ueberhaupt läßt die hiesige konsulare Vertretung Deutschlands viel zu wünschen übrig. Der einst hier allmächtige Generalkonsul Herr von Rechenberg ist ein hoher Achtziger und weilt gewöhnlich auf Urlaub oder ist krank. Er hat nicht einmal einen zur diplomatischen Laufbahn befähigten Vizekonsul zur Aushülfe, sondern wird durch einen Bureaubeamten vertreten. Man erzählt sich, daß letzterer dieser Tage von dem Chef der Gendarmerie im Königreich Polen, General von Brock, nichts weniger als freundlich empfangen worden sei, obgleich Herr von Brock sonst im gesellschaftlichen Umgang ein vollendeter Weltmann ist. Allerdings ist man hier augenblicklich in den Kreisen der Gendarmerie und Polizei den Deutschen nicht sehr gewogen. Jeder Deutsche wird als ein freiwilliger Spion seiner Regierung angesehen, und selbst hier ansässige Polen sind von diesem Verdachte nicht frei. Unter den im Verdacht der Spionage verhafteten Reichsangehörigen befinden sich auch Polen aus Preußen. Es ist kaum anzunehmen, daß aus diesem Grunde das deutsche Generalkonsulat sich der Verhafteten weniger energisch annimmt. Entweder haben die Verhafteten der deutschen Regierung irgend welche Dienste geleistet, dann hat diese alle Veranlassung, sich ihrer anzunehmen, oder — was das Wahrscheinlichere ist — man hat unschuldige Leute verhaftet, und dann sollte die hiesige deutsche Vertretung nicht gestatten, daß man ihre Schutzbefohlenen ohne genügenden Grund Wochen oder Monate lang im Zitadellengefängniß, wo sie kaum mit der nöthigen Rücksicht behandelt werden, festhält. Eine entschiedene Vertretung der weitreichenden Interessen deutscher Reichsangehörigen erscheint um so mehr geboten, als die Russen jetzt, wo die panslavistische Partei nach Belieben schaltet, alles aufbietet, um den Deutschen überall in Rußland, namentlich aber hier das Leben recht sauer zu machen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Der Gesetzentwurf betreffend die Verlegung der Landes-Buß- und Bettage hat folgenden Wortlaut: § 1. Die in den verschiedenen Landestheilen der Monarchie bestehenden Buß- und Bettage, insbesondere der Mittwoch nach dem Sonntag Jubilate, gelten fortan nicht mehr als allgemeine Feiertage. § 2. Dem Mittwoch vor dem letzten Trinitatis-Sonntage wird die Geltung eines allgemeinen Feiertages beigelegt. § 3. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes wird durch königliche Verordnung bestimmt.

Als Buß- und Bettag ist also der vorletzte Mittwoch im Kirchenjahr in Aussicht genommen.

Vermischtes.

† **Die Arbeiten am Holtenauer Schleusenbau** des Nord-Ostsee-Kanals, welche während des Winters, wenn auch nicht vollständig geruht haben, doch bedeutend beschränkt worden sind, sind der „Nord-Ostf. Ztg." zufolge im Laufe dieses Monats im vollen Umfange wieder aufgenommen. Die Zahl der Maurer, welche an der großen Schleuse arbeiten, wird auf 200 geschätzt, dazu kommen noch etwa 150 Steinschläger, sowie die bei der großen Steinbrechmaschine beschäftigten Arbeiter, wodurch die täglich aus der Ostsee einkommender Schiffsladungen Felsen zu Steingruß (Schlotten) verarbeitet werden. Das Material an Ziegelsteinen und behauenen Granitquadern, welches auf dem Bauplatze lagert, ist sehr groß, und wird durch Lowryzüge in die Nähe der Baugrube nach den Arbeitsplätzen befördert. Von einem westlich der Baugrube arbeitenden Trockenbagger wird das Baggergut ebenfalls durch Lowryzüge nach der Wiker Bucht gebracht, wo das aufgeschüttete Terrain sich bedeutend erweitert hat. — Auf der Strecke zwischen Knoop und Holtenau arbeiten außer Handschachten zwei Trockenbagger, wovon das Baggergut durch Bahnzüge am nördlichen Ufer des Eiderkanals und der Föhrde über „Hotel Irene" hinaus bis zum Minendepot bei Friedrichsort befördert wird, wobei ebenfalls viele Arbeiter thätig sind.

† **Pferdebahn-Unternehmen in Hamburg.** Die Anlage einer Pferdebahn um das äußere Stadtgebiet mit Einschluß Hamburgs, ein Projekt, das bereits früher von einem Konsortium in Erwägung gezogen war, scheint jetzt seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Am Montag fand nämlich die Besichtigung der zur Anlage der Pferdebahn vorgesehenen Strecke durch eine Anzahl Mitglieder der Hamburger Bürgerschaft, sowie mehrerer Techniker und Geometer statt. Das ganze für die Anlage der Pferdebahn ausersehene Terrain wurde eingehend besichtigt, und das Gutachten der Techniker und Geometer entgegengenommen. Es soll sich um eine Pferdebahn handeln, die, von Ohlsdorf ausgehend, Barmbeck, Winterhude, den Rotherbaum durchschneidet, dann nach Eimsbüttel geführt wird und dort auf Altonaer Gebiet übertritt. Von dort soll die Pferdebahn in südlicher Richtung auf Altonaer Gebiet weitergeführt werden, um dann nach Osten hin durch Altona wieder Anschluß nach Hamburg zu erhalten. Inwieweit dieser Anschluß gefunden werden soll, darüber verlautet nichts Bestimmtes.

Lokales.

Posen, den 30. April.

br. **Der Schilling** bildet jetzt einen der beliebtesten Ausflugspunkte unseres Posener Publikums. In diesem Jahre hat sich daselbst auch die Anzahl der Nachtigallen ganz bedeutend vermehrt, zumal Herr Scholz es sich auf das Eifrigste hat angelegen sein lassen, denselben durch Anpflanzungen von Unterholz, Sträuchern und jungen Bäumen Schutz zu gewähren. Auch ist bereits seit Jahren dafür gesorgt worden, daß die Feinde dieser Singvögel, wie Katzen, Eichhörnchen u. s. w. mittelst Schußwaffen aus dem Schilling entfernt werden. Sämmtliche Singvögel sind also im Schilling in jeder Weise geschützt und es gewährt jetzt einen hohen Genuß, dem Gesange dieser lieblichen Vögel im Glacis während des Spazierganges und während des Aufenthaltes im Schilling lauschen zu können.

br. **Am Fort Rauch** fand gestern Abend 7 Uhr eine Uebung der Fuß-Artillerie bei elektrischem Licht statt.

br. **Schifffahrt.** Gestern Nachmittag 4 Uhr ist der Dampfer Borussia mit vier beladenen Kähnen hier angekommen und hat am Berdychowoer Damme angelegt.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages vier Personen wegen Bettelns, drei unter polizeilicher Aufsicht stehende Frauenspersonen wegen verbotenen Umhertreibens, ein Fleischergeselle, der in einem Schanklokal in angetrunkenem Zustande Hausfriedensbruch verübte, und ein Drehorgelspieler, welcher auf dem Hofe eines Grundstücks in der Bismarckstraße ohne polizeiliche Erlaubniß spielte. — Verloren wurde vorgestern in der Jesuitenstraße eine braune Brieftasche mit 900 Mark Inhalt und verschiedenen Papieren.

Angekommene Fremde.

Posen, 30 April.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Stadthagen u. Lasch a. Breslau, Stoll a. Chemnitz, Kolb a. Berlin, Pinner a. Hannover, Schmidt u. Simon a. Görlitz, Glaser a. Zittau, Plaut a. Aachen, Zschiesche a. Altenburg, Horwath a. Triest.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Lieutenant Nicäus u. Frau a. Wierebaum, Oberst im Kriegsministerium Eckardt a. Berlin, Direktor der Gas- u. Wasserwerke Kunath a. Danzig, Stadtrath Bock a. Stettin, Erzieherin Fräulein Kohlmann a. Breslau, Stadtrath Thummel a. Köslin u. die Kaufleute Krebs a. Magdeburg, Kneschke a. Elbing, Rogge a. Dresden, Merzlin a. Nürnberg, L. Goldstein u. E. Goldstein a. Berlin, Kempe a. Leipzig, Wittenberg a. Breslau u. Schinnburg a. Hamburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Scholz a. Ober-Langenbielau, Drescher a. Breslau, Klotzel a. Berlin u. Reinsch a. Stettin, Ingenieur Kohn a. Landsberg, Vizefeldwebel d. Ref. Keilhauer u. Sergeant d. Ref. Bolz a. Chemnitz, Hutfabrikant Krause a. Nordhausen, Fabrikant Buhl aus Hamburg u. Kultur-Techniker Burghammer a. Greifswald.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Lucas a. Görlitz, Weyl a. Gotha, Härter a. Breslau, Neumann a. Leipzig, Meincke a. Kitzingen, Petri a. Berlin u. Knight a. London, Versicherungs-Inspektor Kahlert a. Berlin, Fabrikant May a. Peterswaldau und Zeuglieutenant Viet a. Spandau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Heine, Kurzynski u. Rosenzweig a. Berlin, Fichten a. Kirchberg, Streim a. Magdeburg u. Jacobus a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Lewy, Bluth, Heinzius u. Bab a. Berlin, Peritz u. Abraham a. Breslau, Strauß a. Heilbron u. Münchgesang a. Erfurt.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** In dem Konkurse über das Vermögen: 1) des Pianofortefabrikanten Samuel Stern in Berlin stellte der Verwalter Fischer im Prüfungstermin den Forderungen ohne Vorrecht von 51 337 M. eine Dividende von 15 Prozent bei Durchführung des Verfahrens in Aussicht; 2) des sich auf flüchtigem Fuße befindlichen Kaufmanns J. Jacobsohn in Berlin, schätzte der Verwalter Dielitz im ersten Termine die Passiva auf 31 300 Mark und die denselben in Aussicht stehende Dividende auf 16 Prozent; die Gläubiger beantragten, das Geschäft möglichst im Ganzen freihändig oder dem Meistbietenden zu verkaufen: 3) des flüchtig gewordenen Stockfabrikanten Bernhard Freyhan wurde im ersten Termin den Forderungen von 17 540 Mark eine Dividende von 18¼ Prozent in Aussicht, und dem Verwalter Schieferdecker in Berlin ein Gläubigerausschuß zur Seite gestellt. Kaufmann Julius Rischert in Achern. Kaufmann Benedikt Höhenberger in Augsburg. Kaufmann Ernst Bühring in Boizenburg a. E. Metzger Moritz Conrad in Meckesheim. Kaufmann Julius Huber in Heidelberg. Schneidermeister Paul Heinrich Becker in Gaarden. Kaufmann Wilhelm Schatto in Köln. Leinen- und Manufakturwaarenhändler Otto Kühn in Königsberg. Gerbermeister Gustav Hill in Lötzen. Uhrmacher Maximilian Wiegand in Cracau b. M. Trödler Karl Ginsberger in Mannheim. Beutlersehelaute Karl und Lisette Birkner in Nürnberg. Kaufmannseheleute Ludwig und Anna Renner in Nürnberg. Fuhrunternehmer Robert Hufnagel in Offenbach. Kaufmann Gustav Balzar in Mannheim. Firma Krebshagener Walzmühle C. Frankenstein in Krebshagen. Firma Josef Otto in Striegau. Firma Albert Schlott in Themar. Ziegeleibesitzer Albert Schlott in Themar. Weißgerber Wilhelm Bierkamp in Uetersen. Kaufmann Oscar Hattorf in Wartenburg. Zeugschmied Hermann Altenkirch in Zielenzig.

** **Paris**, 28. April. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 447 481 000	Zun.	11 729 000	Frcs.
do. in Silber	1 278 064 000	Zun.	2 337 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	603 271 000	Zun.	78 026 000	„
Notenumlauf	3 142 567 000	Zun.	4 990 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	491 769 000	Zun.	66 090 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	189 027 000	Zun.	28 570 000	„
Gesammt-Vorschüsse	331 696 000	Abn.	270 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	8 440 000	Zun.	343 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,72.

** **London**, 28. April. Bankausweis.

Totalreserve	15 264 000	Zun.	170 000	Pfd. Sterl
Notenumlauf	25 724 000	Abn.	41 000	= =
Baarvorrath	24 539 000	Zun.	130 000	= =
Portefeuille	26 799 000	Abn.	181 000	= =
Guthaben der Privaten	29 636 000	Zun.	82 000	= =
do. des Staats	5 893 000	Abn.	89 000	= =
Notenreserve	14 104 000	Zun.	255 000	= =
Regierungssicherheiten	11 256 000		unverändert	

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42¾ gegen 42¼ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 105 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 48 Millionen.

** **London**, 28. April. Wollauktion. Tendenz fester, im Einklange mit den Berichten vom Kontinent. Die jüngsten höchsten Preise wurden wieder eingeholt, Tendenz weiter anziehend.

** **Newyork**, 28. April. Die Börse eröffnete etwas höher, im weiteren Verlaufe trat allgemeine Besserung ein, Schluß lustlos. Der Umsatz der Aktien betrug 241 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 600 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 100 000 Unzen.

Marktberichte.

W. **Posen**, 30. April. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Von Sonntag bis Mittwoch war die Temperatur vorherrschend kühl und regnerisch, worauf sich warmes Wetter einstellte. Der Stand der Wintersaaten läßt nichts zu wünschen übrig, ebenso entwickelt sich die schon bestellte Sommerung recht schön, das Angebot aller Cerealien war während der letzten 8 Tage schwach, besonders von Roggen, der durch starke Abladungen nach Breslau unserem Platz entzogen wird. Aus Stettin finden andauerd starke Bezüge von amerikanischem Weizen statt, weil das Angebot aus der Provinz den hiesigen Bedarf keineswegs deckt. Von Sommergetreide bleiben die Ankünfte geringfügig. Die Situation des Geschäftsverkehrs war ziemlich fest und bestand eine vorherrschend gute Kauflust. Die Umsätze beschränken sich fast lediglich auf den lokalen Bedarf.

Weizen war von hiesigen Müllern gut gefragt, 214 bis 227 M.

Roggen war Anfangs der Woche fest, gegen Schluß flau und niedriger, 202—208 M., Schluß 195—204 M.

Gerste in guter Qualität gefragter, geringe Sorten werden zu Futterzwecken gekauft, 145—175 M.

Hafer holte feste Preise. Das Angebot ist schwach, 152—162 M., Saatwaare bis 170 M.

Erbsen weniger beachtet, besonders in geringer Beschaffenheit, Futterwaare 167—172 M., Kochwaare 190—200 M.

Lupinen kamen wenig in den Handel, blaue 63—70 M., gelbe 72—78 M.

Wicken holten feste Preise, 120—125 M.

Spiritus: Die Preise hoben sich im Verlauf der Woche in Folge höherer Berliner Notirungen um 70 Pf., jedoch ist die Situation des Marktes unverändert mißlich, da für Rohwaare jede Nachfrage nach unseren früheren Bezugsgegenden fehlt und die ab Stationen gelieferte Waare nach Berlin weiter dirigirt werden muß. Der Brennereibetrieb verringert sich immer mehr und ein großer Theil der Brennereien stellt bereits Mitte Mai den Betrieb gänzlich ein. Für Sprit hat die Nachfrage für die Provinz wesentlich nachgelassen.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 58,10 M., (70er) 38,60 M.

** **Berlin**, 29. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr schleppendes Geschäft. Preise behauptet. Wild und Geflügel. Knappe Zufuhr, Preise gut. Fische. Zufuhren in Aalen und russischen Zandern reichlich, in anderen Flußfischen nicht ausreichend. Lachs und Seefische knapp. Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse unverändert. Gemüse. Ruhiger Markt. Preise für Kohlrabi, Blumenkohl, Gurken nachgebend. Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, II. 48—54, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 58—65 M., IIa 40—56, Hammelfleisch Ia 48—55, IIa 40—46, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 49—50 M., Serbisches 50 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—83 M., do. ohne Knochen 75—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, geräuchert do. 60—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 65—73 M., do. große do. 52 M., Zander — M., Barsche 50—54 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgr. do. 84 Mark do. kleine do. 54—60 M., Schleihe 114 M., Bleie do. 34—40 M., Aale, große, 122 bis 124 M., do. mittelgr. do. 89—101 M., do. kl. 70—75 M. Quappen do. — M., Karauschen do. 75 M., Roddow do. 28—40 M., Wels do. — M.

Schaltbiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock — do., 11—12 Ctm. 6,90 M., do. 10—11 Ctm. 1,75—2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 107—112 M., IIa. do. 100—104 M., geringere Hofbutter 90—93 M., Landbutter 80—90 M., Poln. — M., Margarine 50—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70—2,80 M., Pr. Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,45 bis 2,55 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 3,30—3,60 M., do. einzelne Ztr. 4—4,50 M., do. weiße runde do. 4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 8,50 bis 10,00 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00—2,50 M., junge, p. Bund 0,90 M., do. Kohlrüben p. Schock 2,50—3,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 5—6 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 7,50—8,50 M., Birnen, p. 50 Kg. Jungetiner — M., diverse Sorten p. 50 Ltr. — M. Weintrauben, ital., p. Kilo — Pf., do. Almeria p. Sextos — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 12—13 M., do. Blut 18 bis 20 M.

** **Rixdorf** (Berlin), 30. April. [Monatsbericht von C. u. G. Müller.] Speck: Vor dem Osterfest war das Geschäft recht schwach, doch hat sich dasselbe nach dem Feste mit Beendigung der Fasten, was amerik. Waare betrifft, lebhaft gestaltet; nach inländischer Waare blieb geringe Nachfrage. Preise gegen Vormonat wenig verändert. Short clear geräuchert und nachuntersucht 51 M. Short clear (extra) 50½—50 Mk. Fat Backs (Rückenfett) geräuchert und nachuntersucht je nach Stärke resp. Schwere 51—55½ Mk. Amerik. Bäuche mit und ohne Rippen geräuchert und nachuntersucht je nach Schwere 56—60 Mk. — Schinken: Die Umsätze waren noch ziemlich gering der schwachen Konsumzeit entsprechend. Amerik. geräucherte Hinterschinken, frische Waare (Kochschinken) 70—73 Mk. je nach Schwere, festere Qualitäten (Dauerschinken) 76—80 Mk. Vorderschinken (Schultern) geräuchert 55—56 Mk. Obige Preise verstehen sich für amtlich nachuntersuchte Waare. — Schmalz: Das Geschäft verlief ruhig, bei guter normaler Bedarfsfrage, ohne bedeutende Schwankungen. Preise vermochten sich nicht zu heben, sondern schwächten eher eine Kleinigkeit ab. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie, Marke „Spaten" 44¾ Mk. Marke „Hammer" 42¾ Mk. Berliner Bratenschmalz Ia.-Qualitäten 43—49 Mk.

Bromberg, 29. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 195—205 M., geringe Qualität 185—194 M., — Roggen nominell 182—192 M., geringe Qualität 175—181 M. — Gerste 150—160 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 170—180 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—160 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 60,50 M., 70er 41,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 29. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	22 —	21 70	20 90	20 40	19 —	18 —
Weizen gelber		21 90	21 60	20 90	20 40	19 —	18 —
Roggen		21 10	20 70	20 —	19 70	18 70	18 50
Gerste		17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer		14 90	14 40	14 10	13 60	13 10	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 29. April. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 210,00 Br. p. April-Mai 208,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. April (50er) 58,20 Gd. April (70er) 38,70 Gd., April-Mai 38,70 Gd. Juli-August 40,80 Gd. August-September 40,80 Gd. Zink. Hohenlohe 22,50 bez. Die Börsenkommission.

Stettin, 29. April. Wetter: Regnig, Temperatur + 8 Gr. R. Barom. 760 mm. Wind: WSW.

Weizen fester, per 1000 Kilo loko 205—213 M., per April-Mai 204,5—205 M. bez., per Mai-Juni 204,5 M. Gd., per Juni-Juli 204,5 M. Br., 204 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 183—194 M., per April-Mai 194 M. bez., per Mai-Juni 190 M. Gd., per Juni-Juli 184,5—185 M. bez., per Juli-August 174,5—173,5 M. bez. u. Gd., per Sept.-Oktober 165 M. Gd. — Gerste ohne Handel. — Hafer per 1000 Kilo loko 145 bis 156 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 40,3 M. bez., per April-Mai 70er 40,2 M. nom., per August-Sept. 70er 42 M. nom. — Angemeldet: 4000 Zentner Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 204,75 M., Roggen 194 M., Spiritus 70er 40,2 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin**, 28. April. [Petroleum.] Der Lagerbestand betrug am 7. April: 33 800 Brls.

Angekommen sind	1 580 „
	35 380 Brls.
Versand vom 7. bis 21. April d. J.	9 170 =
Lager am 21. April d. J.	26 210 Brls.

Dagegen gleichzeitig in 1891: 17 472 Brls., in 1890: 8328 Brls.; in 1889: 14 354 Brls.; in 1888: 9178 Brls.; in 1887: 11 892 Brls.; in 1886: 11 180 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 27. April d. Js. betrug 72 542 Brls. gegen 55 619 Brls. in 1891 und 56 943 Barrels in 1890 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 24 500 Brls.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1892 Barrels	1891 Barrels
Stettin am 21. April	50 710	32 668
Bremen = = =	163 957	301 245
Hamburg = = =	205 470	197 828
Antwerpen = = =	27 189	64 496
Amsterdam = = =	76 706	44 529
Rotterdam = = =	95 673	88 602
Zusammen	619 705	729 368

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	28. April.	29. April.
fein Brodraffinade	—	—
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	28,00—29,00 M.	28,00—29,00 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,00 M.	27,00 M.
Krystallzucker II	—	—

Tendenz am 29. April, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	28. April.	29. April.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,90—18,00 M.	17,80—18,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,80—17,10 M.	16,80—17,10 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,10—14,90 M.	13,10—14,40 M.

Tendenz am 29. April Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Wochenumsatz 48 000 Zentner.

** **Leipzig**, 29. April. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,82½ M., pr. Juni 3,85 M., pr. Juli 3,87½ M., pr. August 3,87½ M., pr. Sept. 3,92½ M., per Okt. 3,92½ M., p. Nov. 3,95 M., per Dez. 3,95 M., p. Jan. 3,95 M., p. Febr. 3,95 M. Umsatz 105 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 28. bis 29. April, Mittags 12 Uhr.

Michael Radtke XII. 875, Betonsteine. Lochowo-Fordon.

9. Schleuse bei Nakel, 28. April. Tour Nr. 3, C. Stolz-Driesen mit 30 Flotten sind heute von hier abgeschwommen.

Telegraphische Börsenberichte.

Paris, 29. April. (Schlußkurse.) Ruhig.

3 proz. amortis. Rente 97,77½, 3 proz. Rente 96,80, 4½ proz Anl. —,—, Italien. 5% Rente 89,30, österr. Goldr. 93½, 4% ungar. Goldr. 93,50, 3. Orient-Anl. 68,59, 4proz. Russen 1889 93,70, Egypter 493,43, konv. Türken 19,82½, Türkenloose 75,30, Lombarden 208,75 do. Prioritäten 299,00, Banque Ottomane 557,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 404,30, Tab. Ottom. 359,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 27,00, Neue 3proz. Russen 76.

London, 29. April. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾ proz. Consols 96¹¹⁄₁₆, Preuß. 4 proz. Consols 105½, Italien. 5proz. Rente 88⅝, Lombarden 8¼, 4 proz. 1889 Russen II. Serie) 94, konv. Türken 19¾, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente 92, 4proz. ungar. Goldrente 92¾, 4prozent. Spanier 59¼, 3½ proz. Egypter 90, 4proz. unific. Egypter 97¹¹⁄₁₆, 4 proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 93¾, 6proz. Mexikaner 83¼, Ottomanbank 12⅜, Suezaktien —,—, Canada Pacific 89⅞, De Beers neue 13½, Platzdiskont 1⅛.

Rio Tinto 16⅛, 4proz. Rupees 68½, 5proz. Argent. Gold-Anleihe von 1886 68, Argentin. 4½ proz. äußere Goldanleihe 37, Neue 3proz. Reichsanleihe 84½, Silber 39¾.

Aus der Bank flossen 200 000 Pfd. Sterling.

Telegraphische Nachrichten.

Luxemburg, 30. April. Der Großherzog hat wieder Brasseur zum Bürgermeister, Wittenauer und Heintz zu Schöffen der Stadt Luxemburg ernannt.

Börse zu Posen.

Posen, 30. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 57,80, (70er) 38,20.

Posen, 30. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Regen.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 57,80, (70er) 38,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	189 —	188 50	70er loko ohne Faß	41 20	41 10
do. Juni-Juli	187 75	186 75	70er April-Mai	41 —	40 80
Roggen fester			70er Juni-Juli	41 50	41 30
do. April-Mai	194 75	193 —	70er Juli-August	42 —	41 70
do. Juni-Juli	182 —	180 50	70er Aug.-Sept.	42 50	42 30
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	60 80	60 60
do. April-Mai	53 75	53 60	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	52 25	52 —	do. April-Mai	147 —	147 50

Kündigung in **Roggen** 350 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 30 April. **Schluß-Course.**

		Not. v. 29
Weizen pr. April-Mai	189 —	187 50
do. Juni-Juli	188 —	186 25
Roggen pr. April-Mai	195 —	192 50
do. Juni-Juli	182 75	180 25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen		Not. v. 29
do. 70er loko	41 25	40 80
do. 70er April-Mai	41 25	40 60
do. 70er Juni-Juli	41 60	41 20
do. 70er Juli-August	42 10	41 70
do. 70er Aug.-Sept.	42 60	42 20
do. 50er loko	60 80	60 60

		Not. v. 29			Not. v. 29
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 60	85 60	Poln. 5% Pfdbrf.	66 75	66 60
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 60	Poln. Liquid.-Pfdbrf	64 —	63 75
do. 3½%	99 80	99 75	Ungar. 4% Goldr.	93 50	93 20
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 60	do. 5% Papierr.	86 —	86 —
Pos. 3½% Pfdbrf.	95 60	95 50	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	171 75	171 90
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Oestr. fr. Staatsb. (ultimo)	124 50	123 25
Pos. Prov. Oblig.	93 90	93 90	Lombarden (ultimo)	41 50	41 —
Oestr. Banknoten	171 10	170 80	**Fondstimmung**		
Oestr. Silberrente.	80 75	80 9	behauptet		
Russische Banknoten	212 —	211 —			
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	97 25	96 75			

Ostpr. Südb. E. S. A	79 —	79 —	Inowrazl. Steinsalz	34 80	35 —
Mainz Ludwighfdto	114 30	114 60	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	61 10	61 50	Dux-Bodenb. EisbA	240 90	240 75
Italienische Rente	89 —	89 —	Elbethalbahn „ „	103 —	103 —
Russ4% konsAnl 1880	93 90	93 75	Galizier „ „	91 30	91 25
dto. zw. Orient. Anl.	67 30	66 90	Schweizer Centr. „ „	128 10	130 40
Rum. 4% Anl. 1880	82 10	82 10	Berl. Handelsgesell.	139 —	140 50
Türk. 1% kons. Anl.	19 80	19 80	Deutsche Bank-Akt.	160 50	160 75
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	193 40	193 75
Gruson Werke	139 25	139 75	Königs- u. Laurah.	109 60	109 75
Schwarzkopf	239 —	238 —	Bochumer Gußstahl	118 60	119 75
Dortm. St. Pr. L. A.	56 8	57 25	Russ. B. f. ausw. H	67 10	66 80
Gelsenkirch. Kohlen	129 90	130 25			

Nachbörse: Staatsbahn 124 50, Kredit 172 — Diskonto Kommandit 193 25.

Stettin, 30. April (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 29			Not. v. 29
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	206 —	205 —	per loko 70 M. Abg.	40 60	40 30
do. Mai-Juni	205 —	204 50	„ April-Mai „	40 50	40 20
Roggen fest			„ Aug.-Sept. „	42 30	42 —
do. April-Mai	195 —	194 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	191 —	190 —	do. per loko	10 70	10 70
Rüböl geschäftslos					
do. April-Mai	53 —	53 —			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. April Mittags 1,44 Meter.

= = 30. = Morgens 1,44 =

= = 3 . = Mittags 1,44 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.